Autoren = Auteurs

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft = Annales suisses de musicologie = Annuario Svizzero di musicologia**

Band (Jahr): **21 (2001)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Autoren / Auteurs

PETER WOLLNY (geb. 1961 in Sevelen/Niederrhein) studierte in Köln und an der Harvard University (Cambridge, Mass.), wo er 1993 mit einer Dissertation über Wilhelm Friedemann Bach promovierte; seither ist er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bach-Archiv Leipzig tätig. Er hat unter anderem J. S. Bachs Cembalo-Toccaten für die Neue Bach-Ausgabe herausgegeben, ist Mitarbeiter des Forschungsprojekts Bach-Repertorium und hat zahlreiche Aufsätze zur Bach-Familie und zur Musikgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts veröffentlicht. Er ist Mitglied des Herausgeberkollegiums der Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Gesamtausgabe und des Direktoriums der Neuen Bachgesellschaft und leitet an der Universität Würzburg (zusammen mit Prof. Dr. Ulrich Konrad) ein Forschungsprojekt zur deutschen instrumentalen Ensemblemusik des 17. Jahrhunderts. Ausserdem ist er Lehrbeauftragter an den Universitäten Leipzig und Dresden.

GABRIEL PETERMANN (geb. 1967 in La Chaux-de-Fonds) studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Geschichte an der Universität Genf, wo er 1997 ein Lizentiat über die Musiker Anton und Joseph Kuhn vorlegte und deren Lebensgeschichten herausgab. Daneben vervollständigte er seine musikalische Ausbildung im «Conservatoire de Musique de Genève» und erwarb 1995 das Musiklehrerdiplom. In den Jahren 1997–2000 wirkte er an Radiosendungen und Veranstaltungen über den Komponisten Anton Kuhn mit (Carnet de notes, Espace 2, 1997 – Konzert-Konferenz, Jeunesses Musicales d'Ajoie, Pruntrut, 1997 – 11ème Schubertiade d'Espace 2, Delsberg, 1998 – Exposition généalogique, Thann, 1999 – Feuilleton musical, Espace 2, 1999–2000). Seit 1999 arbeitet Gabriel Petermann als Deutschlehrer im Genfer «Collège de la Florence».

CURT PAUL JANZ (geb. 1911 in Basel) studierte Musik am Konservatorium Basel (Hauptfach Violine, Nebenfach Klarinette) und wirkte lange Jahre (1930–1976) als Bratschist im Orchester der Basler Orchestergesellschaft (BOG), dem späteren Basler Sinfonieorchester. Daneben führte die Beschäftigung mit dem Problemkreis des Verhältnisses zwischen Richard Wagner und Friedrich Nietzsche zu weiteren Studien in Basel, insbesondere der Griechischen Philologie (Prof. P. Von der Mühll) und der Philosophie (Karl Jaspers). Janz' wichtigste Publikationen sind *Friedrich Nietzsche. Der musikalische Nachlass* (hrsg. im Auftrag der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft), Basel 1976, und *Friedrich Nietzsche. Biographie*, 3 Bände, München und Wien 1978/79. Die Nietzsche-Biographie fand weite Verbreitung und wurde auch in zahlreichen Übersetzungen vorgelegt (italienisch,

französisch, spanisch, holländisch). Janz wurde 1979 durch die Universität Basel mit dem Dr. phil. honoris causa geehrt, 1998 empfing er in Naumburg den Friedrich-Nietzsche-Literaturpreis des Landes Sachsen-Anhalt.

GIANMARIO BORIO (geb. 1956 in Turin): Professor für Musikwissenschaft an der Universität Pavia. Studium von Philosophie in Turin und Musikwissenschaft in Berlin (Promotion 1990). Forschungsstipendien von DAAD, Paul Sacher Stiftung und Alexander von Humboldt Stiftung. Gastprofessuren an der Yale University (1996) sowie an den Universitäten Wien (1999) und Bern (2001). Verleihung der Dent Medal von der Royal Musical Association (1999). Mitherausgeber der Zeitschriften *Il Saggiatore Musicale* und *Acta Musicologica*. Veröffentlichungen: *Musikalische Avantgarde um 1960. Entwurf einer Theorie der informellen Musik*, Laaber 1993; als Herausgeber (mit Ulrich Mosch) *Ästhetik und Komposition* (=Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik, Bd. 20), Mainz 1994, und (mit Hermann Danuser) *Im Zenit der Moderne. Die Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt 1946–1966*, Freiburg i. Br. 1997.

MICHAEL KUNKEL (geb. 1969 in Winz-Niederwenigern/Ruhr): Studium der Musikwissenschaft und Allgemeinen Rhetorik in Tübingen. 1998 M.A. bei Prof. Dr. Andreas Traub (*«Wandlungen der musikalischen Form». Über György Ligetis Formartikulation*, Saarbrücken: Pfau 1998). Arbeitet an einer Dissertation über «Samuel Beckett in der Musik von György Kurtag und Heinz Holliger» bei Anne C. Shreffler (Universität Basel). Mitarbeiter der Musikredaktion der Basler Zeitung. Veröffentlichungen, Vorträge, Ausstellungen zur Neuen Musik (u.a. György Kurtag, Heinz Holliger, György Ligeti, Sandor Veress, Anton Webern, Jacques Wildberger, Jürg Wyttenbach).